

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO/Stefan Jordi, SP) vom 30. Oktober 2008: Sicher nach Hause - Verbesserung des Moonliner-Angebots (08.000358)

In der Stadtratssitzung vom 11. Juni 2009 wurde das folgende Postulat Fraktion SP/JUSO erheblich erklärt:

Die Moonliner-Busse sind seit 1997 ein nicht mehr wegzudenkendes Angebot des öffentlichen Verkehrs. 2007 wurden ca. 170'000 Personen befördert, Tendenz steigend. Das Moonliner-Netz wird von der Nachtliniengesellschaft (NLG) betrieben und finanziell getragen. Seitens der Stadt Bern ist BERNMOBIL Gesellschafter.

Dennoch sollen mit einer Attraktivierung des Angebots weitere Gebiete erschlossen und die Fahrgastzahlen gesteigert werden. Denn Ausgängerinnen und Ausgänger sollten nicht mit dem Auto, sondern mit dem öV in die Stadt kommen und wieder nach Hause gelangen. So können Unfälle (vielmals wegen Alkohol am Steuer) vermieden werden. Das Liniennetz der Moonliner-Busse kann durch folgende Massnahmen erweitert und noch attraktiver gestaltet werden:

- Das Moonliner-Angebot wird mit einem Sammeltaxidienst erweitert. Orte, welche nicht am Netz angeschlossen sind, werden durch Sammeltaxis bedient. Diese werden zu Beginn der Fahrt durch den Chauffeur bestellt und können an den Umsteigehaltestellen bestiegen werden. Damit profitieren auch entferntere Ortschaften von einem attraktiven Angebot des öffentlichen Nachtverkehrs. Und die Benutzenden müssen keine Nachtwanderung unternehmen, sondern können einen sicheren Transportdienst in Anspruch nehmen. Dieses System wird in Deutschland bereits erfolgreich angeboten (z.B. Verkehrsverbunde Freiburg i.B., Nordhessen). Die Tarife für die Zusatzdienstleistung sollen für Benutzende attraktiv sein. Sie sollen durch die Gemeinden, welche so an das Moonliner-Netz angeschlossen werden, mitfinanziert werden.
- Zurzeit existieren auf dem Moonliner-Netz fixe Haltestellen. Mit „Halt auf Verlangen“ – wo dies aus Sicht der Verkehrssicherheit möglich ist – kann das Prinzip Tür-zu-Tür verwirklicht werden und Nachtschwärmerinnen und -schwärmer müssen keine langen Wege in Kauf nehmen. Neben Komfort wird dadurch auch die Sicherheit erhöht.
- Mit der Anpassung und Vereinheitlichung der Abfahrtszeiten würde die Attraktivität ebenfalls steigen. Bspw. kann die Abfahrt ab HB Bern in alle Richtungen um 1.11, 2.22, 3.33 und 4.44 Uhr das System vereinfachen und gut merkbar machen.

Wir bitten den Gemeinderat, diese Anliegen zu prüfen und bei den zuständigen Stellen (BERNMOBIL, Nachtliniengesellschaft) einzubringen.

Bern, 30. Oktober 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO/Stefan Jordi, SP), Corinne Mathieu, Markus Lüthi, Guglielmo Grossi, Gisela Vollmer, Miriam Schwarz, Andreas Krummen, Giovanna Battagliero, Annette Lehmann, Hasim Sönmez, Liselotte Lüscher, Patrizia Mordini, Rolf Schuler, Margrith Beyeler-Graf, Christof Berger, Thomas Göttin, Claudia Kuster, Ruedi Keller, Andreas Zysset

Bericht des Gemeinderats

Das Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO/Stefan Jordi, SP) vom 30. Oktober 2008 wurde mit SRB 338 vom 11. Juni 2009 erheblich erklärt. Gleichzeitig galten die Stellungnahme des Gemeinderats zu den Punkten 2 und 3 als Prüfungsbericht. Die Stellungnahme zu Punkt 1 lehnte der Stadtrat als Prüfungsbericht ab.

Zum Anliegen unter Punkt 1 hält der Gemeinderat in Ergänzung zu seiner Antwort vom 1. April 2009 Folgendes fest:

Moonliner erschliesst in der Stadt Bern mit kleinen Ausnahmen alle Gebiete, die von den stark frequentierten radialen BERNMOBIL-Linien erschlossen sind. Nicht am Nachtlinienangebot angeschlossen sind Gebiete, die von Tangential- oder Quartierlinien wie den Linien 26 bis 29 erschlossen werden. Diese Linien werden mangels Nachfrage bisher auch am Abend und Wochenende nicht bedient.

Ein Sammeltaxidienst ist in der Stadt Bern bereits einmal erfolglos für den Abendbetrieb auf dem Abschnitt Burgernziel-Dennigkofengässli der Linie 28 ausprobiert worden. Dabei hat sich gezeigt, dass für die Erschliessung eher dünn besiedelter Quartiere hohe Kosten anfallen, welche kaum durch zusätzliche Einnahmen gedeckt werden können. Dies hätte einen negativen Einfluss auf den Kostendeckungsgrad des gesamten Moonlinerbetriebs und damit entweder auf die Fahrpreise oder den Defizitdeckungsbeitrag der Stadt Bern an Moonliner.

Zurzeit nimmt sich auch der Kanton aufgrund von Vorstössen im Grossen Rat (Motionen Masshardt und Rhy/Hänni) der Frage des öV-Nachtangebots an. Bis Ende 2010 will das Amt für öffentlichen Verkehr Empfehlungen vorlegen, nach welchen Kriterien zukünftig das öV-Nachtangebot im Kanton Bern gestaltet werden soll und wie sich der Kanton daran beteiligen soll. Gestützt darauf will der Regierungsrat im nächsten Jahr dem Grossen Rat im Rahmen der Überarbeitung des Angebotsbeschlusses 2010 - 2013 entsprechende Anträge stellen.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass heute in der Stadt Bern flächendeckend ein gutes Nachtlinienangebot existiert, welches punktuell weiter verbessert werden kann. Angesichts der guten Moonliner-Erschliessung der Stadt Bern kann der Gemeinderat kein genügendes Bedürfnis zur Einführung eines ergänzenden Sammeltaxidiensts erkennen. In Anbetracht der angespannten finanziellen Lage der Stadt Bern wird es kaum möglich sein, ergänzende kommunale Angebote des öffentlichen Verkehrs zu unterstützen.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Es ist nicht möglich, zum jetzigen Zeitpunkt die für die Stadt anfallenden Kosten für das vorgeschlagene Taxisystem zu schätzen. Dazu müsste zuerst ein entsprechendes Angebotskonzept ausgearbeitet werden. Es ist jedoch mit Kosten zu rechnen, die ein Mehrfaches über den bisherigen Defizitdeckungsbeiträgen der Stadt Bern an Moonliner liegen (seit 2002 im Durchschnitt unter Fr. 50 000.00 pro Jahr).

Bern, 26. Mai 2010

Der Gemeinderat